

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Dienstag, den 20. Juni 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 M 80 S , im Bezirk 2 M 30 S . Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Seite 9 S .

Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem 1. Juli 1876 beginnt ein neues Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiemit freundlich einladen mit dem Ersuchen an die auswärtigen Abonnenten, ihre Bestellungen rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zuführung keine Unterbrechung eintritt. Der halbjährige Abonnementspreis beträgt in der Stadt (ohne Trägerlohn) 1 Mark 80 Pfg., durch die Post bezogen (samt Lieferungsgebühr) im Bezirk 2 Mark 30 Pfg., sonst in ganz Württemberg 2 Mark 70 Pfg.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts“.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, Angesichts dieses von sämtlichen in den Stammrollen noch nicht gestrichenen Militärpflichtigen, welche mehrere Taufnamen haben, den Rufnamen (d. h. denjenigen Vornamen, mit dem sie gerufen werden) hieher anzuzeigen. — Die Verzeichnisse hierüber, welche bis Donnerstag, den 22. d. M., Mittags, nicht eingekommen sind, werden durch Wartboten abgeholt. — Die Einsendung erfolgt mit der Bezeichnung „Militaria“ portofrei.

Sodann wird daran erinnert, daß die Loosnummern, welche die Militärpflichtigen gezogen haben, aus den Loosungsscheinen in die Stornrollen zu übertragen waren und werden diejenigen Ortsvorsteher, welche dieß bei der Zustellung der Loosungsscheine veräumt haben, dringend aufgefordert, dieß sofort nachzuholen.

Endlich wird vorläufig bemerkt, daß die Aushebung hener am 27. d. M. stattfinden wird.

Den 18. Juni 1876.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Aus Anlaß der angeregten Revision des Bürgerrechtsgesetzes vom 4. Dezbr. 1833 sind höherer Weisung gemäß Erhebungen über den Umfang der in den Gemeinden bestehenden Bürgernutzungen und Gemeindefrohnen, sowie über einzelne damit zusammenhängende Gegenstände anzustellen. Zu diesem Zweck ist ein Fragebogen aufgestellt worden, auf welchem die einzelnen Fragen am Rande von den Ortsvorstehern zu beantworten sind.

Jedem Ortsvorsteher wird nun ein solcher Fragebogen mit dem Auftrag zugestellt, für die sorgfältige und vollständige Beantwortung der Fragen besorgt zu sein und den beantworteten Bogen so bald als möglich hierher einzusenden. Was die Beantwortung der Fragen betrifft, so sind die Fragen 1, 2, 3, 21 und 22 überall zu beantworten; wo weder Bürgernutzungen noch unentgeltliche Gemeindefrohnen bestehen, fällt die Beantwortung der übrigen Fragen weg. Zu Frage 22 wird bemerkt, daß die unentgeltlichen Dienstleistungen der Bürger zu Offenhaltung der Winterbahn nicht zu den Frohnen für Gemeindezwecke zu rechnen und daher bei der Beantwortung nicht zu berücksichtigen sind. Die Einsendung der Fragebogen hat mit der Bezeichnung „Dienstfache“ portofrei zu geschehen.

Den 15. Juni 1876.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. Amtsversammlung.

Am Freitag, den 3. d. Mts., Morgens $\frac{1}{2}$ 9 Uhr findet eine Sitzung der Amtsversammlung auf hiesigem Rathhaus statt, wobei zur Verhandlung kommen:

- 1) Vortrag über das Ergebnis der Abhör der Amtspflegerechnung pro 1874/75.
- 2) Amtsvergleichungskosten pro 1875/76.
- 3) Festsetzung der Amtsvergleichungstaxen pro 1876/77.
- 4) Berathung des Amtskorporations-Stats pro 1876/77.
- 5) Wahl eines Oberamtsbaumeisters.
- 6) Berathung einer Ordnung für den amtlichen Bezirkspostverkehr.
- 7) Antrag auf die Revision des mit der Druckerei des Amtsblatts wegen der amtlichen Inzerate bestehenden Vertragsverhältnisses.
- 8) Bauliche Reparaturen in der Wohnung des Oberamtsdieners.
- 9) Wahlen, und zwar:
 - a) des Amtsversammlungsausschusses pro 1876/77,
 - b) der Mitglieder der Landarmenkommission pro 1876/77,
 - c) eines Gebäude-Eigenthümers zu Berathung der Brandversicherungsanstalt,
 - d) eines Sachverständigen für die Einschätzung der Waldungen.
- 10) Einige Gegenstände von untergeordneter Bedeutung.

In dieser Sitzung sind stimmberechtigt die Gemeinden Calw, Altbulach, Altburg, Althengstett, Bergorte, Dachtel, Deckenpfronn, Dennjacht, Ernstmühl, Gchingen, Hirsau, Liebenzell, Mötlingen, Neubulach, Neuweiler, Oberkollbach, Oberreichenbach, Ostelsheim, Ottenbronn, Simmozheim, Stammheim, und zwar Calw mit 7, Althengstett, Gchingen, Stammheim, je mit 2 Stimmen, alle übrigen Gemeinden je mit 1 Stimme.

Den Vorstehern der nicht stimmberechtigten Orte ist gestattet, mit beratender Stimme anzuwohnen. Die Vorsteher derjenigen Gemeinden, welche mehrere Vertreter zu senden haben, werden schließlich veranlaßt, für deren Erwählung, sofern es nicht schon geschehen ist, unverzüglich zu sorgen und das Ergebnis der Wahl hierher anzuzeigen.
Den 19. Juni 1876
R. Oberamt.
Doll.

Calw.

Bekanntmachung.

Im Handelsregister, Abth. für Einzel-Firmen, ist unter der Firma der Vereinsbuchhandlung in Calw als weiterer Prokurist Herr Friedrich G u n d e r t, Buchhändler in Calw heute eingetragen worden.

Calw, 12. Juni 1876.

R. Oberamtsgericht.

Schön.

Forstamt Wilbberg.

Revier Hirsau.

Verkauf von Brennholz und Gerbrinde.



Am Donnerstags, den 22. Juni, Vormittags 9 Uhr, im Schlag:

aus Bauernstaig 3: 1 Nm. buchene Scheiter, 3 Nm.

dto. Prügel, 122 Nm. Nadelholzscheiter, 67 Nm. dto. Prügel, 12 Nm. dto. Anbruch und 46 Nm. weisstannene Rinde: 20 buchene, 3180 Nadelholz- und 100 Schlagraummellen.

Am Freitag, den 23. Juni,

Vormittags 9 Uhr,

im Waldborn in Hirsau:

Scheidholz aus Altburgerberg 1, 2, 3, 4, aus Welzberg 1 und Ottenbronnerberg 1: 106 Nm. Nadelholzscheiter, 48 Nm. dto. Prügel, 18 1/2 Haufen Nadelreisstreu und 108 Nm. fichtene Gerbrinde.

Revier Liebenzell.

Stammholz- und Stangen-Verkauf.



Dienstag, den 27. Juni, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Liebenzell aus den Staatswaldungen Bruch bei Unterhaugstett:

456 Stämme Lang- und Sägholz mit 211,21 Fm.,
Löhned, Schloßberg, Steinachwald und Glaebbrunnen:
551 Stämme Lang- und Sägholz mit 333,15 Fm. und
356 starke Baustangen mit 67,64 Fm.
Mooswiese im Rälbling:
997 Stämme Lang- und Sägholz mit 699,28 Fm.

Unterhaugstett,
Gerichtsbezirks Calw.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache des Johann Jakob Holzäpfel, gewesenen Fuhrmanns in Unterhaugstett, ergeht an dessen Gläubiger gemäß Beschlusses der Theilungsbehörde vom heutigen die Aufforderung, ihre Ansprüche **innen 10 Tagen**

bei Gefahr der Nichtberücksichtigung im Unterlassungsfall hier anzumelden.

Liebenzell, den 16. Juni 1876.

R. Amtsnotariat.

W. Riemp.

Revier Liebenzell.

Alford über die Beifuhr

von 600 Nm. Nadelholzscheitern aus den Staatswaldungen Mooswiese und Tann im Rälbling zur Eisenbahnstation Calmbach am

Freitag, den 23. d. M.,

Morgens 8 Uhr,

in der Rälblingshütte auf dem Kreuzsträßle.

Liebenzell, den 17. Juni 1876.

R. Revieramt.

Liebenzell.

Pferde- und Wagen-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-masse des Christian Pfeifle, gewesenen Fuhrmanns hier, werden am

Samstag, den 24. Juni 1876,

Nachmittags 1 Uhr,

2 Zugpferde, 2 zweispännige Wägen, 4 Pferdegeschirre, 2 Wendfen, 1 Pflug, 3 Holzschlitten und sonstiges Fuhrmanns Geschirr verkauft.

Den 19. Juni 1876.

Waldfengericht.

Calw.

Eigenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-masse der Weißgerber Schwarz Wittwe hier, kommt am

Freitag, den 23. Juni 1876,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus zur Versteigerung: 1 zweistödiges Wohnhaus mit Weißgerberei-Einrichtung in der Kronengasse.

Brandvers.-Anschlag 4500 fl.

13 Nr 22 □ Met. Baumgarten am

Waldmühlweg.

Der Ertrag von 1/4 Morgen Alee im

obern grünen Weg.

1 Birnbaum auf dem kleinen Brühl.

Rathschreiberei.

Haffner.

Maisenbach.

Brennholz-Verkauf.



Am Montag, den 26. Juni, Mitttags 1 Uhr, bringt die Gemeinde:

260 Nm. Scheiter und Prügelholz zum Verkauf.

Zusammentunft beim Rathhaus.

Schultheißenamt.

Kentschler.

Nichelberg.

Wegsperr.

Wegen Aufbereiten des Windsfallholzes im Gemeindefeld Sturzberg ist die Staige von der Agenbacher Sägmühle bis auf den Meistern von

Samstag, den 17. Juni an, auf 4 Wochen für Fußgänger und Fuhrwerke gesperrt.

Den 13. Juni 1876.

Schultheißenamt.

Federmann.

Liebenzell.

Kalksteinbeifuhr-Alford.

Die Beifuhr der Kalksteine für die Liebenzell Unterhaugstetterstaige

mit jährlichen — 250 Roßlasten,

und für die Erkertraßen

mit jährlichen — 260 Roßlasten,

wird am

Samstag, den 24. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus veralkfordirt, wozu Liebhaber einladet

Den 19. Juni 1876.

Stadtpflege.

Altburg.



wurde eine Kette auf der Straße von Würzbach nach Altburg. Der Eigentümer kann sie gegen Einrückungsgeld beim Schultheißenamt abholen.

Den 17. Juni 1876.

Schultheißenamt.

Roller.

Warnung.

Christian Stoll der jüngere von Alzenberg ergibt sich der Trunksucht, aus welcher namhafte Vermögensverminderung entsteht, es ergeht daher an Alle, bei welchen er einen Aufenthalt nimmt, die Wohnung, fernerhin nichts mehr auf diese Art anzuborgen, da wenig Hilfeleistung von Seiten des Schultheißenamts in Aussicht steht.

Zur Beurkundung:

Oberried, den 15. Juni 1876.

Schultheißenamt.

Vaier.

Weil der Stadt.

Eichen-Verkauf.

Freitag, den 23. Juni,

Vormittags 10 Uhr,

werden im Wald Stelenthal 235 Stück Bau- und Wagnereichen mit 190 Fm.

im Schlag verkauft.

Den 17. Juni 1876.

Stadtpflege.

Schöninger.

Holzbronn.

Holz-Verkauf.



Die Gemeinde beabsichtigt am nächsten Donnerstag, den 22. Juni nachstehendes Holz dem Verkauf auszulegen: 34 Nm. Prügel,

Hartholz;

50 Stück rauchbuchene und birchene Klöße und Stangen,

3 Stück Eichen, 3 1/2 Fm. haltend,

etwa 100 Stück eichenenes Wagnerholz,

5600 Stück hartholzene Wellen.

Die Zusammentunft ist am gedachten



Tag, Morgens 8 Uhr beim Bahnwarthaus
im Rohlersthal.
Holzbrunn, den 16. Juni 1876.
Gemeinberath.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Einladung.

Wir erlauben uns zur Feier un-
serer Hochzeit alle unsere werthen
Freunde und Bekannte auf nächsten
Donnerstag zu Christian Gad-
enheimer freundlichst einzuladen.
Georg Großmann.
Marie Gehring.

Theater in Calw.

Im Saale d. Restauration d. Hrn. Michael.
Dienstag, den 20. Juni.

Im Abonnement.
Gastspiel des Hrn. Direktor C. Wein-
müller. (Auf vielseitigen Wunsch.)

S'letzi Fensterl'n.

Alpenscene mit Gesang in 1 Akt v. Seidl.
Musik von Lachner.

Hierauf:

Das erste Mittagessen.

Lustspiel in 1 Akt von Börlig.

Zum Schluß:

**Drei Jahre nach'm lezt'n
Fensterl'n.**

Alpenscene mit Gesang in 1 Akt v. Seidl.
Musik von Lachner.

Anfang 8 Uhr.

Vieh-Verkauf.

Unterzeichneter setzt folgendes
Rindvieh schweren Schlags dem
Verkauf aus:

- 1 Holländer Kuh, neumelkig,
1 dto. junge, halbträchtig,
 - 2 Simmenthaler, die eine nähig, die an-
dere halbträchtig,
 - 1 Kalbin, Simmenthaler und Holländer
Kreuzung,
- sowie einen leichten, 2spännigen

Leiterwagen

verkauft C. Heizmann
im Röfle.

Berned.

Roggen-Verkauf.

Am Donnerstag, den 22. d. M.,
Nachmittags von 2 Uhr an,
wird im untern Schloß hier guter Roggen
zum niedersten Preis des Altenstaiger
Marktes vom 14. d. M., zu 11 M. 30 S
in größeren oder kleineren Parthien ge-
gen baare Bezahlung abgegeben.

Den Grasertrag

von einem Morgen verkauft
Julius Brenner.

Gesucht

wird ein Mitleser für die „Köln. Zeitung“
und die „Wiener Neue freie Presse“; zu
erfragen bei der Exped. d. Bl.

Allthengstett.

Hochzeits-Einladung.

Die Unterzeichneten beehren sich hiemit, Verwandte, Freunde und Be-
kannte zu ihrer am

Donnerstag, den 22. d. M.,

stattfindenden Hochzeitsfeier in das
Gasthaus zum Adler

freundlichst einzuladen.

Friedrich Straile,
Kaufmann's Sohn.
Catharine Dengler.

Französisch-Englisch.

An den Morgenkursen am **Montag, Donnerstag & Samstag**
von 6-8 Uhr können noch mehrere junge Leute theilnehmen. Honorar pro Halbjahr
20 M. Anmeldungen bei

C. SPÖHRER, Bahnhofstrasse,
Direktor der Höheren Handelsschule.

50 bis 60 Steinbrecher u. soviel Maurer

finden auf dem V. Loos in Oppenweiler, Sektion Badnang bei einem Verdienst
von 4 bis 8 Mark täglich im Taglohn oder Akkord dauernde Arbeit. Reiseentschädigung
wird vergütet, wenn mindestens jeder 6 Wochen gearbeitet hat.

C. Weller & Comp. in Oppenweiler.

Calw. Frucht-Preise am 17. Juni 1876.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Rest Ctr.	Neue Zu- fuhr Ctr.	Ge- samt- Be- trag Ctr.	Deu- tiger Ver- kauf Ctr.	In Rest gebl. Ctr.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Ge gegen. vo Furch- schnittspreis mehr weigt.		
						Mk.	Sf.	Mk.	Sf.	Mk.	Sf.	Mk.	Sf.	Mk.	Sf.	Mk.
Witzen alt.																
Kernen, alt.	30	24	54	24	30	13	20	12	87	12	50	303	10			3
Berle		8	8	8				10				80				
Dinkel alt.	50	140	190	190		10		9	66	9	50	1836	80			41
neuer																
Haber alter		87	87	87		10		9	95	9	50	866	50			16
neuer																
Wicken																
Summe	80	251	331	301	30							3012	40			

Stadtschultheißenamt.

Wildberg.

Verkauf von Brennholz.



Donnerstag,
den 22. Juni, ver-
kauft Unterzeichneter:
400 Rm. unaufbe-
reitetes Stock-
holz

im Staatswald Gais-
burg Das Holz sibt sämmtliches am Weg.
Zusammenkunft

Mittags 1 Uhr,
bei der untern Papiermühle.

P. Gärtner
3. Sonne.

Altburg.

Liegenschaftsverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft
seine sämmtlichen Gebäude
und Liegenschaft, welche in
Nro. 66 und 67 d. Bl. ent-

halten ist, am
Mittwoch, den 21. d. M.,
Mittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus mit dem Bemerken,
daß bei einem günstigen Erlös die Sache
zugefagt werden kann, und wird einzeln oder
zusammen abgegeben.

Bedingungen können vor dem Verkauf
eingesehen werden.

Käufer sind eingeladen.
Philipp Erhardt, Bauer.

Das Heugras

von 6 1/2 Viertel an der Stuttgarter Straße
verkauft

Wilhelm Störr.

Calw.

Klee-Verkauf.

2 1/2 Viertel Klee im Gau, 1 Viertel
auf der Schaffhauer hat zu verkaufen.
F. Kleinbus.



Wohnungsgesuch

Eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern wird zu miethen gesucht, womöglich auf Jakobi.

Nähere Auskunft ertheilt die Red.

In ein gutes Haus wird bis Jakobi ein solides, in den Haushaltungsgeschäften erfahrenes

Mädchen

gesucht. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Ein ordentliches fleißiges

Mädchen,

das etwas vom Kochen versteht, und sich allen vorkommenden Hausarbeiten gerne und willig unterzieht, findet bei gutem Lohn

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Der „Bauernfreund“, der sich in der kurzen Zeit seines Bestehens durch seinen trefflichen Inhalt die Liebe aller seiner Leser erworben hat, beginnt mit dem 1. Juli das zweite Halbjahr. Die bisherigen Abonnenten, resp. diejenigen Herren, welche die Verbreitung in den einzelnen Orten besorgen, werden dringend ersucht, den halbjährigen Abonnementspreis von 70 Pfg. per Ex. spätestens bis zum Montag, den 26. Juni,

an den Unterzeichneten kostenfrei einzusenden, damit die Lieferung des Blattes keine Unterbrechung erleidet. Etwas neue Abonnenten wären an demselben Termin anzumelden.

Calw, den 18. Juni 1876.

Der Secr. des landw. Ver. E. Horlacher.

20.6.76

Calw. Das Kind, von dessen Ausreifen in Gütlingen, s. Z. in diesem Blatte berichtet wurde, und zu dessen Erlegung die Eigentümer im Schwarzwälder Boten aufgefördert hatten, ist nun endlich gefallen, aber leider nicht ohne Unglück. Das „N. Tagbl.“ berichtet darüber: Vor etwa 2 Monaten kaufte ein Metzger von Calw ein Kind in Gütlingen und wollte es durch einen dortigen Bürger nach Calw bringen lassen. Dasselbe riß aber unterwegs seinem Führer aus und trieb sich seither in den Oberämtern Calw und Leonberg auf fetter Waide ganz wild in Feld und Wald umher, suchte auch mitunter Ortschaften auf, wobei vor etwa drei Wochen ein Bürger von Mühlkingen das Thier in seiner Scheuer traf. Er jagte es aber hinaus, weil er glaubte, es gehöre der Herde eines Viehhändlers an. Gestern Abend, etwa um 11 Uhr wurde nun das sehr gut genährte Kind in Frieleheim, O. Leonberg, gesehen und alsbald Jagd auf dasselbe gemacht. Als es in der Nähe von Frieleheim durch mehrere Schüsse erlegt wurde, hatte Straßenwärter Feiler, Vater von 4 Kindern, das Unglück, von einem Schrotschuß lebensgefährlich in Brust und Hals getroffen zu werden. Wer der verhängnisvolle Schütze war, wird wohl die gerichtliche Untersuchung lehren.

Vermöge Höchst. Entscheidung vom 13. d. M. haben E. K. Maj. die erl. Amtsnotarsstelle in Liebenzell dem Stadtgerichtschreiber Herrgott von Stuttgart gnädigst zu übertragen geruht.

Stuttgart, 13. Juni. (79. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Eine Nachhergenz von 16,000 M als weiterer Staatsbeitrag für die Erbauung einer zweiten kathol. Kirche wird verwilligt. Sodann Verathung des Berichts über die Eingabe, die Lehmstrohbedachung der Gebäude betr. Der Antrag der Comm., über diese Eingabe zur D. überzugehen und hievon der Kammer der Standeshen Mittheilung zu machen, wird ang., nachd. Uhl u. Ruf dieselbe unter Beziehung auf die tatsächlichen Verhältnisse der Bezirke Leutkirch, Waldsee und Wiberach zu vertheidigen versucht hatten. D. Verathung des Berichts der Justizges.-Comm., betr. die Bekanntmachung der Ministerien der Justiz und des Innern über die Vollziehung des Reichsgesetzes, betr. die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung. Die Commission kommt zu dem Antrage, die hohe Kammer wolle der K. Reg. gegenüber ihre Ansicht dahin aussprechen: 1) daß einer Entschädigung der Ortsvorsteher und ihrer gesetzlichen Stellvertreter aus Gemeindemitteln für die Wahrnehmung der Geschäfte der Standesbeamten das Reichsges. nicht entgegensteht, 2) daß für die Feststellung einer solchen Entschädigung die Bestimmungen des Verw.-Gd. vom 1. März 1822 maßgebend sind. Min. v. Sid. rechnet eine Entschädigung von 95 M für je 1000 Seelen heraus, wovon die Comm. höchlich befriedigt ist. Der Comm.-Antrag wird angenommen, ebenso der weitere Antrag, daß die Standesbeamten nicht auch die Nebenregister eigenhändig zu führen haben, daß in wohnortswirten Fällen auch Gehilfen sollen verwendet werden dürfen, und daß eine Verpflichtung der Standesbeamten durch Eid od. durch Hinweisung auf den von demselben als Staatsdiener od. Gemeindebeamter geleisteten Eid angeordnet werden solle. Die Petitionen von Ortsvorstehern

und freundlicher, familiärer Behandlung, in der Nähe von hier auf dem Lande eine bleibende und gute Stelle.

Näheres bei Carl Pficks Btw.

Meine zwei

Wohnungen

im Hinter-Haus sind auf Jakobi zu vermieten.

Röh m, früherer Schiffwirth.

Ein Küferwägelchen,

zu einem Einspänner oder Ruhwagen tauglich, hat zu verkaufen

Küfer Sadmann in Liebenzell.

Standesamtsbezirk Calw.

Vom 11. bis 18. Juni 1876.

Geborene.

14. Juni 1876. Gottlob Carl, Sohn des Gott. 20-Frankenstücke

- 15. " Iob Pfeleiderer, Tuchmachers dahier.
- 16. " Heinrich, Sohn des Dietrich Luz, Cigarrenmachers dahier.
- 17. " Hermann August, Sohn des Johann Einsele, Schlossers dahier.
- 12. " Otto Oscar, Sohn des Albrecht Manz, Spinmeisters dahier, 16 Tage alt.
- 13. " Lorenz Scheerer, Steinhauer dahier, 37 J. alt, von Osterburken (Baden.)

Gestorbene.

Frankfurter Goldkurs vom 15 Juni 1876.

Pistolen, dopp. einf.	— — —
Holländ. 10 fl.-Stücke	16 65
Dukaten	9 55-60
al marco	9 55-60
20-Francs-Stücke	16 21-25
Engl. Sovereigns	20 39-44
Russ. Imperiales	16 67-72
Dollars in Gold	4 16-19

Goldkurs der k. Staatskassen-Verwaltung vom 15. Juni 1876.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 %	— — —
20-Frankenstücke	16 M 18 J.

welche für jeden Eintrag oder doch für eine gewisse Art von Einträgen in das Familienregister eine Gebühr verlangen, werden der K. Reg. zur Erwägung empfohlen.

Stuttgart, 14. Juni. (80. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) D. Verathung des Ber. der Finanz-Comm. über eine Nachhergenz zu einem Neubau für das Realgymnasium in Stuttgart. Es werden hiezu 868,000 M verwilligt. Die Stadt Stuttgart theilhaftig sich nur indirekt an den Kosten, und soll nicht weiter gedrängt werden. Ueber die Petitionen der Straßenwärter der Inspektion Rottweil um Aufbesserung, der Kameralamtsdiener um Gleichstellung mit den Oberamtsdienern und von 12 seit 1. Jan. 1872 angestellten Oberamtsdienern um Gleichstellung mit den übrigen Oberamtsdienern wird zur Tagesordnung übergegangen, obwohl Hopf u. A. sich für die ersteren sehr verwenden. Für die Erweiterung und Verbesserung der Irrenpflegeanstalt in Zwiefalten werden 670,452 M aus den Mitteln der Reichsverwaltung verwilligt, und ist damit die Tagesordnung erschöpft und die Aufgabe dieser Kammeression nahezu erfüllt. Am Montag, den 17. Juni Verathung der Ergänz. für Errichtung eines 4. Schullehrerseminars in Nagold.

Reichswährung. In Folge der Einführung der Reichswährung haben die hiesigen Hypotheken Institute, der Kreditverein, der mit der Lebensversicherung- und Ersparnisbank verbundene Kapitalistenverein, die Hypothekbank und die Allg. Rentenanstalt die Einziehung ihrer auf Gulden lautenden Pfandbriefe gegen Ausgabe von auf Reichswährung lautenden Scheinen beschlossen und mit dem Umtausch auch schon seit Monaten begonnen. Bei nicht rechtzeitiger Einreichung der Guldenscheine laufen die Inhaber Gefahr, daß ihnen dieselben gekündigt werden und bringt dieß insofern einen wesentlichen Nachtheil für die Besitzer, als bei Heimzahlung der Obligationen nur der Nennwerth bezahlt wird, während der Kurs dieser Papiere derzeit über 103% steht. Für die Blätter im Lande dürfte es Pflicht sein, ihre Leser hierauf aufmerksam zu machen, um sie vor eventuellem Nachtheil zu schützen.

Vorstadt Berg, 15. Juni. Heute Nachmittag drohte das angeschwollene Wasser des Neckars eine Katastrophe herbeizuführen. Ein 4spänniges Militärfuhrwerk, auf dem Wege vom Wasen zur Kiesbrücke, gerieth in die Strömung, wurde aber an einer etwa 5 Fuß tiefen Stelle glücklicherweise durch einen Weidenbaum aufgehalten. Der Führer hatte sich vom Wagen auf den Rücken eines der Pferde geschoben und hielt nun die Köpfe der sämtlichen 4 Thiere, die sich in tieferer Stelle als der Wagen selbst befanden, in die Höhe, bis Hilfe herbeikam. Den raschen und umsichtigen Anordnungen des Herrn R., der hier schon öfters Gelegenheit fand, helfend und rettend eingzugreifen, gelang es mittelst Seil und Schiffchen die erschrockenen und unruhigen Pferde vom Geschirr loszubringen, worauf sie sich einzeln durch Schwimmen ans Land retteten, der Soldat, der tapfer mit der Gefahr gerungen und seine Pferde nicht verlassen hatte, wurde ins Schiffchen aufgenommen; der Wagen liegt noch im Wasser.

Kircheim u. T., 16. Juni. (Korr.) Morgen findet in der „Post“ die dritte außerordentliche Plenarversammlung der Spar- und Vorschußbank, oder richtiger gesagt, wie sie jetzt bezeichnet wird, „der Spar- und Nachschußbank“ statt. Die Fama hat größere Zahlen als jetzt sich herausstellen, über die Verluste in Umlauf gesetzt, jedoch ist das ganze Defizit immer noch bedeutend genug. Es beträgt in runder Summe 240,000 M. Das eigentliche Defizit, das von den Mitgliedern zu decken ist, wäre 146,000 M., so daß es den Einzelnen gegen 500 M. treffen würde. Nach den verschiedenen Versammlungen ist zu schließen, daß die Liquidation außergerichtlich abgewickelt wird, was in jeder Beziehung das Beste ist. Etwas anderes ist es mit den Regressansprüchen der Mitglieder gegen den alten Ausschuß. Auch dieser ist zum Theil geneigt, außerordentliche Opfer zu bringen.

